



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETER
EIKE HALLITZKY

MdL Eike Hallitzky · Maximilianeum · 81627 München

Bürgermeisterin Frau Menigat
Gemeinde Lindberg
Zwieselauerstr. 1

94227 Lindberg

LANDTAGSBÜRO

Maximilianeum
81627 München
Telefon (089) 41 26-25 42
Telefax (089) 41 26-17 76
e-mail:
Eike.Hallitzky
@gruene-fraktion-bayern.de

REGIONALBÜRO

Grabengasse 17
94032 Passau
Telefon (08 51) 490 95 26-0
Telefax (08 51) 490 95 26-2
e-mail:
buero@eike-hallitzky.de

Passau, 04.05.2009

Sehr geehrte Frau Menigat,

ich wende mich heute erstmals direkt an Sie und Ihre Art, wie Sie die Region nach außen vertreten.

Dabei will ich meine Betroffenheit nicht verhehlen, dass Sie einerseits von Hass reden, der Ihnen entgegenschlagen würde, weil Sie gegen den Nationalpark seien, andererseits aber die Befürworter des Nationalparkes als Leute bezeichnen, die mit wenig Arbeit viel Geld verdienen würden. Ich lege daher großen Wert darauf Ihnen zu sagen, dass für mich Hass keine Kategorie menschlichen Umgangs ist, weder gegenüber Ihnen noch gegenüber anderen Menschen, die eine andere Meinung als ich haben.

Ihren Auftritt im Steigerwald halte ich aber für völlig unverantwortlich.

Dabei habe ich mich – wie viele andere – daran gewöhnen müssen, dass Sie in Ihrem geradezu messianischen Eifer gegen den Nationalpark jedes ernsthafte ökologische Argument ignorieren. Deshalb ist es vermutlich vergeblich Sie zu bitten, sich doch mal zu überlegen, warum wohl der Geotag der Artenvielfalt im letzten Jahr ausgerechnet im Nationalpark Bayerischer Wald stattgefunden hat, warum unser Nationalpark als „hot spot“ der Biodiversität gilt, warum denn unzählige Besucherinnen und Besucher des Nationalparks so beeindruckt sind von der Vielfalt seiner Arten und Lebensräume und von dem Miterlebendürfen des Werden und Vergehens von Leben.

Woran sich allerdings kein verantwortlicher Politiker aus der Region gewöhnen kann, das ist die Tatsache, mit welcher Lockerheit Sie sich als Bürgermeisterin von Lindberg, das wie kein anderer Ort vom Nationalpark-Tourismus lebt, jeder Kenntnissnahme der belegbaren wirtschaftlichen Effekte des Nationalparks verweigern. Für nahezu die Hälfte aller Touristen in den Nationalpark-Gemeinden ist dieser ein zentraler Grund für ihre Anwesenheit. Ein zweistelliger Millionenbetrag fließt durch den Nationalpark in die Nationalpark-Gemeinden, rund 200 Arbeitsplätze wurden durch den Nationalpark direkt und weitere knapp 1000 im touristischen Gewerbe geschaffen. Sie, Frau Menigat, bekämpfen den Nationalpark, von dem der Wohlstand Ihrer eigenen Gemeinde abhängt. Das ist unverantwortlich.

Völlig bizarr ist schließlich Ihr Auftritt als Bürgermeisterin im Steigerwald zu bewerten. Als Haushaltspolitiker versuchen wir parteiübergreifend, Mittel für eine gute touristische Präsentation des Bayerischen Waldes in Bayern und Deutschland bereitzustellen. In ganz Deutschland (außer bei Ihnen) ist dabei der Nationalpark unstrittig das touristische Highlight der Region. Können Sie sich vorstellen, was uns künftig die Kollegen aus Franken sagen werden, wenn wir mehr Mittel für den Tourismus bereitstellen wollen? Ihre Art der Negativ-Werbung für die Region hat mittlerweile ein Ausmaß erreicht, das Lindberg und der gesamten Region massiv schadet. Zumindest gegenüber diesem Argument sollten Sie sich aufgeschlossen zeigen.

Ich bitte Sie daher dringend, künftig auf Ihre sachlich falschen und auf den wirtschaftlichen Schaden der Region hin angelegten Äußerungen zum Nationalpark Bayerischer Wald zu verzichten.

Mit freundlichen Grüßen

Eike Hallitzky

PS: Ihre Negativ-Werbung wird mit großer Betroffenheit und zu Recht öffentlich diskutiert. Deshalb erlaube ich mir, diesen Brief auch den regionalen Medien zur Verfügung zu stellen.